

Federführung	Dezernat II Amt für Soziales und Teilhabe Hug, Christine
--------------	--

AZ./Datum:	50-Hu/17.02.2021		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Integrationsausschuss	zur Kenntnisnahme	öffentlich	16.03.2021

**Berichte aus den Arbeitsgruppen des Integrationsausschusses:
AG "ältere Migranten in der Pflege" und AG "gegen Rassismus"****Bezug:**

Integrationsausschuss 30.09.2020
Integrationsausschuss 10.03.2020

Vorlage 138/2020
Vorlage 028/2020

Sachverhalt:**1 AG „Ältere Migranten in der Pflege“**

Bei der Vorstellung der Expertise von Frau Prof. Kricheldorff zur Pflegeplanung in Fellbach (Vorlage 028/2020) im Integrationsausschuss am 10.03.2020 wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu gründen. Sie soll sich mit den pflegerischen Bedarfen von älteren Migrantinnen und Migranten beschäftigen und Maßnahmen entwickeln und umsetzen, um diese Zielgruppe künftig besser zu versorgen.

1.1. Gründung eines regionalen Netzwerkes

Um Fördermittel aus dem Topf der Pflegekassen zu erhalten, wurde ein so genanntes „Regionales Netzwerk“ gemäß § 45c der Pflegeversicherung gegründet. Mitglieder sind: AWO Fellbach, Camphill Ausbildungen gGmbH, griechischer Kultur- und Elternverein, Katholische Sozialstation St. Vinzenz, der Stadt seniorenrat und der türkische Verein. Der Pflegestützpunkt des Rems-Murr-Kreises ist kein Mitglied im Netzwerk, aber sehr eng in die Planungen eingebunden. Darüber arbeiten interessierte Bürgerinnen und Bürger im Netzwerk mit: Frau Aysel, Frau Dr. Brait-Poplowski, Frau Dagdeviren-Hoti, Frau Härter-Holzwarth, Herr Hinrichsen, Frau Schwinghammer und Herr Travas.

1.2. Überlegungen zur Umsetzung

Seit Juli 2020 haben insgesamt sechs Netzwerktreffen stattgefunden. Es wurden erste Maßnahmen überlegt, die Corona-bedingt allerdings noch nicht umgesetzt werden konnten.

- **Vorträge:** Für Anfang November waren Vorträge des Pflegestützpunktes in den Räumen des Türkischen Vereins geplant. Diese mussten leider Corona-bedingt abgesagt werden. Sie sollen jedoch – wenn es die Situation zulässt – 2021 stattfinden. Mit den Vorträgen soll zum einen das Ziel verfolgt werden, die Migrantinnen und Migranten über die Leistungen der Pflegeversicherung sowie des Pflegestützpunktes zu informieren. Zum anderen sollen die Vortragsabende dafür genutzt werden, mit Migrantinnen und Migranten darüber ins Gespräch zu kommen, welche Bedarfe sie im Hinblick auf eine gute ambulant-pflegerische Versorgung haben.
- **Befragung:** Derzeit fällt es den Mitgliedern des Netzwerkes noch schwer, die konkreten Bedarfe der Zielgruppe zu bestimmen und damit zielgenaue Angebote zu entwickeln. Deshalb wurden in enger Abstimmung mit den am Netzwerk beteiligten Personen zwei Fragebögen entwickelt. Ein Fragebogen soll an Fachkräfte in der Pflege und in der sozialen Arbeit verschickt werden, um aus fachlicher Sicht Rückmeldung darüber zu erhalten, was die Zielgruppe benötigt. Ein weiterer Fragebogen soll an Migrantinnen und Migranten verschickt werden, um von ihnen direkt zu erfahren, was sie brauchen. Die Fragebögen können sowohl digital als auch schriftlich ausgefüllt werden. Mit der Befragung (Versand und Auswertung der Fragebögen) wurde noch nicht begonnen; sie soll jedoch im ersten Quartal 2021 durchgeführt werden.
- **Homepage:** Die Mitglieder des Netzwerkes möchten eine eigene Homepage erarbeiten, auf der auch mehrsprachige Angebote für Migrantinnen und Migranten leicht zu finden sein sollen. Erste Überlegungen wurden angestellt. Daran werden die Mitglieder des Netzwerkes im Jahr 2021 intensiv weiterarbeiten.
- **Bewerbung beim D-Care Lab:** Die Landesregierung hat das Innovationsprogramm „D-Care Lab Baden-Württemberg“ ausgeschrieben. Bis zum 15.02.2021 war Zeit, sich zu bewerben. Bei diesem Programm werden Organisationen / Institutionen dabei unterstützt, nach neuen Wegen in der ambulanten pflegerischen Versorgung zu suchen. Es sollen innovative Konzepte im Bereich Teilhabe entwickelt werden. Teilnehmen können gemischte Akteursgruppen. Das Regionale Netzwerk Fellbach hat sich beworben und würde mit Frau Aysel, Frau Schnell und Frau Hug an dem über 1½ Jahre angelegten Programm teilnehmen, sofern wir ausgewählt werden.

2 AG „Gegen Rassismus und Menschenfeindlichkeit – für Toleranz“

Diese Arbeitsgruppe wurde nach der Sitzung des Integrationsausschusses am 30.10.2020 (Vorlage 138/2020) ins Leben gerufen. Es wurde festgestellt, dass das Thema in Fellbach weiter bearbeitet werden muss, selbst wenn die mediale Aufmerksamkeit, die im Sommer 2020 aufgrund der Vorkommnisse in den USA anhielt, wieder abgeflacht ist. Rassismus und Diskriminierung gehören zum Alltagserleben vieler Migrantinnen und Migranten in Fellbach.

In der Sitzung des Integrationsausschusses wurde die AG beauftragt, sich Gedanken über Veranstaltungsformate zu machen, die anlässlich des internationalen Gedenk-

tags gegen Rassismus (21.03.2021) oder anlässlich des Tages für Toleranz am 16.11.2021 stattfinden könnten.

2.1 Ergebnisse

Es haben in der Zwischenzeit vier Sitzungen stattgefunden. Allerdings war die Gruppenbildung zunächst erschwert, da durch die Corona-Situation auf digitale Besprechungsformate ausgewichen werden musste. Leider sind nicht bei allen an der Mitarbeit in der AG Interessierten die technischen Voraussetzungen vorhanden.

Mitglieder der AG sind: Frau Arbach-Abu Ijheisheh, Frau Aysel, Frau Dr. Brait-Poplawski, Frau Dagdeviren-Hoti, Herr Hinrichsen, Herr Dr. Illing, Herr Ismailoglu, Frau Koch-Bah, Frau Mpanu-Mpanu Plato, Herr Santoro, Herr Würz.

Frau Dr. Brait-Poplawski hat eine Vorlage mit Empfehlungen und Vorschlägen über Aktivitäten und Maßnahmen für die Woche gegen Rassismus erarbeitet, die Grundlage für die Beratungen in der AG war. In der Vorlage sind zu den Themen „Alltagsrassismus“, „struktureller Rassismus“ und „intersektionale Diskriminierung von Frauen“ Vorschläge für Aktivitäten und Maßnahmen zu finden. Das Papier wurde von Frau Koch-Bah ergänzt und ist als Anlage beigefügt.

Alltagsrassismus: Bislang war es der Gruppe nur möglich, das Thema Alltagsrassismus in den Blick zu nehmen. Für März 2021 waren verschiedene Vorträge angedacht. Auch wurden Vorschläge erarbeitet, wie die Bevölkerung durch verschiedene Flyer über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) informiert werden kann. Diese Planungen werden nun zunächst nicht umgesetzt.

Workshop mit Annette Kübler: Da die Zeit bis zum Internationalen Gedenktag gegen Rassismus kurz war, wird nun lediglich am 19.03.2021 ein Workshop mit dem Titel „Rassismus – Annäherung an eine schwierige Realität“ für die Teilnehmer der AG sowie weitere interessierte Personen mit Annette Kübler angeboten. Frau Kübler ist Diplompädagogin und hat sich in den vergangenen Jahren in diesem Bereich spezialisiert. Genaue Informationen liegen zum Zeitpunkt des Verfassens der Vorlage noch nicht vor; sie werden bei der Sitzung des Integrationsausschusses nachgereicht. Im weiteren Verlauf des Jahres sollen die Flyer erarbeitet und – ggf. in enger Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträgern – unterschiedliche Vortragsformate geplant werden.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil.
Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- Sonstiges

gez.
Johannes Berner
Erster Bürgermeister

Anlagen: ---